

Ergebnisprotokoll des 2. Arbeitskreises in Schmede zur Siedlungsentwicklung am 30. September 2022 18:30 – ca. 20:45 Uhr

TeilnehmerInnen: Frau Neumann (Amt für regionale Landesentwicklung Weser Ems), Herr Jaeschke und Frau Melle (Gemeinde Hatten), Herr Janssen und Herr de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH, Vertreter:innen des Arbeitskreises aus Sandhatten, Schmede, Munderloh, Tweelbäke-Ost. Sandtange war nicht vertreten und die Unterlagen des 2. Arbeitskreises wurden den ArbeitskreismitgliederInnen per E-Mail zugeschickt.

Herr de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH) eröffnete den 2. Arbeitskreis und begrüßte die Anwesenden. Der Ablauf des 2. Arbeitskreises war wie folgt strukturiert:

- 1 Begrüßung
- 2 Organisatorisches
- 3 Rückblick auf die Dorfgespräche und offene Fragen
- 4 Vortrag zur Siedlungs- und Innenentwicklung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“
- 5 Arbeitsphase/Workshop
- 6 Weiteres Vorgehen und Ausblick

Zu Punkt 2 Organisatorisches

Die SprecherInnen aus den Ortschaften wurden bestätigt und darauf hingewiesen, dass ein/e SprecherIn für den gesamten Arbeitskreis gewählt werden muss. Die Auswahl der Sprecherin/des Sprechers für den gesamten Arbeitskreis ist im 3. Arbeitskreis am 27.09.2022 geplant.

Der kommende 3. Arbeitskreis am 27.09.2022 ist thematisch zu Dorfleben/Dorfgemeinschaft/soziale Infrastruktur geplant und wird in der Alten Post (Huntloser Str. 8) in Sandhatten stattfinden.

Der 4. Arbeitskreis ist am 25.10.2022 geplant. Dieser Termin liegt leider während der Schulferien. Es wird eine Umfrage an den Arbeitskreis verschickt, die abfragt, ob trotz Schulferien alle Ortschaften der Dorfregion vertreten sein können. Das Ergebnis dazu wird im Anschluss an die Umfrage kommuniziert.

Zu Punkt 3 Rückblick auf die Dorfgespräche und offene Fragen

Die Dorfgespräche fanden vom 26.06.-11.07.2022 statt und erfreuten sich reger Teilnahme. Die Protokolle der Dorfgespräche wurden mit der Einladung zum 2. Arbeitskreis an den Arbeitskreis verteilt und es wurde Gelegenheit eingeräumt Fragen und Anmerkungen zu den Protokollen zu äußern. Anschließend werden die Protokolle auf der Website der Gemeinde Hatten veröffentlicht.

Ein großer Dank geht an den Arbeitskreis für die sehr gute Vorbereitung der Dorfgespräche, die zu den guten Ergebnissen der Dorfgespräche beigetragen hat.

Zu Punkt 4 Vortrag zur Siedlungs- und Innenentwicklung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

Zur thematischen Einführung wurde durch die NWP Planungsgesellschaft Anhand einer vorbereiteten Präsentation (siehe Anhang) in die Grundlagen der Siedlungs- und Innenentwicklung in der Gemeinde Hatten vorgetragen.

Herr de Frenne referierte zur Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Hatten und den Ortschaften der Dorfregion „Hatten ist mehr“ und ging auf die Wohnraumbedarfsprognose des Landkreises Oldenburg ein, die auch konkrete Aussagen zur Gemeinde Hatten beinhaltet.

Herr Janssen gab einen Überblick über die beeinflussenden Faktoren der Siedlungsentwicklung und erläuterte übergeordneten Planungen, wie beispielsweise den Flächennutzungsplan der Gemeinde Hatten und Bebauungspläne der Ortschaften, sofern diese vorliegen. Hierbei ging Herr Janssen ebenfalls auf aktuelle Entwicklungen und Änderungen, wie beispielsweise das Baulandmobilisierungsgesetz und dessen Auswirkungen auf die Dorfregion ein.

Während des Vortrags kam es zu Rückfragen und Diskussionen im Arbeitskreis, die in die Ergebnisse der Arbeitsphase mit eingeflossen sind.

Zu Punkt 4 Arbeitshase/Workshop

Während der Arbeitsphase sind in Kleingruppen von den Ortschaften Ziele der zukünftigen Siedlungsentwicklung für die Dorfregion entwickelt worden. Anhand von Leitfragen wurden auf Postern unterschiedliche Aspekte der Siedlungsentwicklung (Entwicklungsstrategie, Entwicklungsmöglichkeiten (im Bestand und möglichem Neubau), Entwicklungsmöglichkeiten jenseits des Wohnens) erarbeitet.

Zentrale Ergebnisse

Der Trend der Bevölkerungsentwicklung und Wohnbedarfsprognose deutet für die Dorfregion „Hatten ist mehr“ auf eine stagnierende, stabilisierende Entwicklung hin. Für die Siedlungsentwicklung bedeutet dies eine maßvolle Entwicklung von Neubau mit teilweiser Lückenbebauung. Im Fokus steht hierbei die maßvolle Entwicklung, die sich in die bestehenden, dörflichen und ortsbildtypischen Strukturen mit größeren Freiflächen eingliedert. Die gewachsenen, dörflichen Strukturen gilt es hierbei zu erhalten und zu stabilisieren. Dies schließt den Erhalt der vorhandenen landwirtschaftlichen Strukturen mit ein.

Umnutzungsmöglichkeiten von leerstehenden oder untergenutzten Gebäuden wird ein Schwerpunkt für die zukünftige Siedlungsentwicklung eingeräumt. Dies schließt Altenteiler auf Hofstellen mit ein. Erfolgreiche Beispiele für bereits erfolgte Umnutzungen sind mit Clan-B oder einem Hof in Sandhatten erfolgt. Zukünftige Umnutzungen können darüber hinaus Alternativen für Wohnen im Alter aufgreifen und Mehrgenerationenwohnen beinhalten.

Neben der Wohnraumentwicklung ist eine dörfliche Entwicklung mit kleinerem Gewerbe und Gastronomie thematisiert worden. Dies kann ein dörfliches Wohnen, das nicht nur durch Wohnen gekennzeichnet ist, ergänzen. Ebenfalls wurde angedacht Selbständige beispielsweise durch den Ausbau der Breitbandversorgung oder Schaffung von Coworking-Möglichkeiten zu unterstützen. Die Nahversorgung kann durch Hofläden/Dorfläden mit Waren des täglichen Gebrauchs verbessert werden.

Über die Siedlungsentwicklung hinausgehend wurden Themen aufgegriffen, die bereits in den Dorfgesprächen thematisiert wurden. Dies betraf die soziale Infrastruktur mit einer Unterstützung des Vereinslebens und der Vernetzung innerhalb der Dorfregion. Daneben wurde die Entwicklung von Energiekonzepten für die Dorfregion oder die Verbesserung des ÖPNVs angesprochen.

Während der Arbeitsphase wurden mehrere Ideen aufgegriffen, die Potential für die Entwicklung von Projektideen für die Dorfregion bieten. Dies beinhaltet:

- Schaffung von Alternativen für Wohnen im Alter und Mehrgenerationenwohnen/gemeinsames, seniorenrechtliches Wohnen im Alter
- Schaffung von Coworking-Möglichkeiten
- Entwicklung von Energiekonzepten
- Schaffung von Gemeinschaftsgärten und Treffpunkten ohne Verzwehzwang
- Verbesserung des ÖPNV (eventuell mit individuellen Lösungen wie Bürgerbussen oder Rufbussen)

Zu Punkt 6 weiteres Vorgehen und Ausblick

Kommende Arbeitskreise:

- **3. Arbeitskreis: 27.09.2022** - Dorfleben/Dorfgemeinschaft/soziale Infrastruktur: Was braucht es, damit das Dorf nachhaltig aufgestellt ist?
- **4. Arbeitskreis: 25.10.2022** – Klimaschutz/Klimaanpassung/Energetische Sanierung
Der Termin des 4. Arbeitskreises liegt leider während der Schulferien. Es wird eine Umfrage an den Arbeitskreis verschickt, die abfragt, ob trotz Schulferien alle Ortschaften der Dorfregion vertreten sein können. Das Ergebnis dazu wird im kommenden 3. Arbeitskreis kommuniziert.

Der 2. Arbeitskreis endete um ca. 20:45 Uhr

Für das Protokoll:

2022-09-03, NWP Planungsgesellschaft mbH, Oldenburg